

Sichere
Sozialwerke.

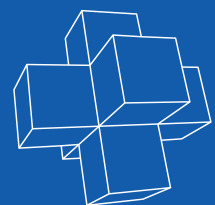
Sichere
Arbeitsplätze.

Sicher leben.

Positionspapier
-> Bildung, Kultur
und Sport

www.fdp-ag.ch

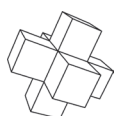
FDP
Wir Liberalen.



Unsere Positionen

Bildung

- > **Wir wollen gleiche Startbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler.**
- > **Wir wollen individuelle Förderung der besonders begabten Schülerinnen und Schüler und Lernunterstützung für schulschwache Kinder.**
- > **Wir wollen ein Benotungssystem auf allen Schulstufen.**
- > **Wir wollen ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen.**
- > **Wir wollen eine dreigliedrige Oberstufe mit progymnasialem Zug (zum Beispiel Untergymnasium).**
- > **Wir wollen inhaltliche und wo nötig strukturelle Harmonisierung der Schulen, insbesondere im Raum der Nordwestschweiz.**



Bildung

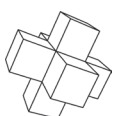
- > Wir wollen gleiche Startbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler.
- > Wir wollen individuelle Förderung der besonders begabten Schülerinnen und Schüler und Lernunterstützung für schulschwache Kinder.
- > Wir wollen ein Benotungssystem auf allen Schulstufen.
- > Wir wollen ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen.

Unsere Hauptanliegen

Der Aargau braucht das bestmögliche Bildungswesen!

Als Wirtschaftskanton wollen wir das bestmögliche Bildungswesen. Gleiche Startbedingungen, frühere Einschulung und individuelle Förderung ermöglichen die Verkürzung der obligatorischen Schulzeit. An deren Ende müssen die Jugendlichen in zwei Landessprachen (Muttersprache und Fremdsprache) sowie in einer weiteren Fremdsprache klar definierte Qualitätsstandards erreichen. Auf allen Schulstufen erfolgt die Leistungsmessung durch Notengebung. Ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ziele und Massnahmen im Einzelnen



1. Gleiche Startbedingungen

Ziel:

- > Für alle Kinder und Jugendlichen die gleichen Startbedingungen schaffen, damit später eine Differenzierung nach individuellem Willen und persönlichem Können ermöglicht werden kann.

Massnahme:

- > Der Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder soll bereits vor dem Eintritt in die obligatorische Schule gezielt gefördert werden, damit diese bei der Einschulung die gleichen Startchancen haben wie die einheimischen Kinder.

2. Frühere Einschulung

Ziel:

- > Obligatorische Einschulung bereits ab dem erfüllten 4. Altersjahr, weil Kinder während diesen ersten Jahren am wirkungsvollsten unterstützt werden; dies gilt insbesondere für Kinder mit Lernschwierigkeiten oder einem bildungsfernen soziokulturellen Hintergrund.

Massnahme:

- > Die obligatorische Schulpflicht soll vorverlegt werden, indem die Kinder neu bereits ab dem erfüllten 4. Altersjahr in einem Kindergarten oder in einer Eingangsstufe eingeschult werden.

3. Individuelle Förderung

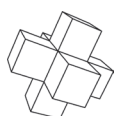
Ziel:

- > Den individuellen Fähigkeiten entsprechende Förderung aller Schülerinnen und Schüler

Massnahme:

- > Das Augenmerk soll verstärkt auf die gezielte Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schüler einerseits und die Lernunterstützung für schulschwache Kinder andererseits gelegt werden (inkl. optionaler Verkürzung / Verlängerung der obligatorischen Schulzeit).

4. Exzellenz im (Fremd)Sprachenunterricht



Ziel:

- > Am Ende der obligatorischen Schulzeit sollen die Jugendlichen in zwei Landessprachen (Muttersprache und Fremdsprache) sowie in einer weiteren Fremdsprache klar definierte Qualitätsstandards erreichen.

Massnahmen:

- > Ein frühestmöglicher (auch spielerischer) Fremdsprachenunterricht für Kinder muss in der Primarschule gezielt gefördert werden.
- > Der Unterricht soll bereits ab Kindergarten oder Basisstufe in der Standardsprache Hochdeutsch durchgeführt werden.

5. Leistung messen

Ziele:

- > Ein für Kinder, Eltern und Lehrpersonen klares und einfach nachvollziehbares Evaluationssystem.
- > Kinder lernen bereits während der Primarschule mit Leistungsdruck umzugehen.

Massnahme:

- > Auf allen Schulstufen soll ein Benotungssystem eingeführt werden, das sich nach schweizweit einheitlichen Ausbildungszielen ausrichtet.

6. Familienergänzende Betreuungsangebote

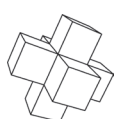
Ziel:

- > Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Massnahme:

Auf Gemeindeebene ist ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung zu stellen.

7. Schulreform



Ziele:

- > Eine dreigliedrige Oberstufe mit progymnasialem Zug (zum Beispiel Untergymnasium).
- > Eine inhaltliche und strukturelle Harmonisierung der Schulen.

Massnahmen:

- > Wir setzen uns auf allen Ebenen für eine dreigliedrige Oberstufe mit progymnasialem Zug ein (zum Beispiel Untergymnasium).
- > Bei allen Reformschritten ist die inhaltliche und wo nötig strukturelle Harmonisierung der Schulen – insbesondere im Raum der Nordwestschweiz – anzustreben.

